



**KIRCHGEMEINDE
DELSBERG**

Deutschsprachiges Pfarramt: Vertretung Martina und Franz Liechti-Genge, Tel. 079 351 78 89, E-Mail: manuela@liechti-genge.ch oder franz@liechti-genge.ch
Sekretariat: Tel. 032 422 20 36
E-Mail: secretariat@paroisseref-delemont.ch
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Hans-Peter Mathys, Rue du Jura 1, 2800 Delémont, Telefon 032 422 36 44

**PAROISSE
réformée de
DELÉMONT**

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 16. Juni
10 Uhr Saal Delsberg
14 Uhr Löwenburg

Freitag, 14. Juni
18.15 Uhr bis 18.45 Uhr, Temple Delsberg Feierabendmusik

VERANSTALTUNGEN**Jass**

Die Jassbegeisterten treffen sich am 6. Juni von 14 bis 17 Uhr im Centre réformé in Delsberg. Auskunft Bernard Wälti, Tel. 032 422 44 26

Gemeinemittagessen

Donnerstag, 20. Juni ab 12 Uhr im Centre réformé. Ab 14.30 Uhr Zoothérapie mit Sylvie Robert. Anmeldung fürs Essen bis Freitag, 14. Juni auf dem Sekretariat: Tel. 032 422 20 36, E-Mail: paroisse_reformee@bluewin.ch



**KIRCHGEMEINDE
PRUNTRUT**

VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT: Philippe Berthoud, Chemin de l'Oiselier 50, 2900 Porrentruy, 032 466 57 19
Deutschsprachiges Pfarramt ad interim: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 079 351 78 89, E-Mail: manuela@liechti-genge.ch oder franz@liechti-genge.ch
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11, E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

**PAROISSE
réformée de
PORRENTRUUY**

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Juni um 10.00 – Gottesdienst in Bonfol
Sonntag, 7. Juli um 10.00 – Gottesdienst in Porrentruy

WEITERE HINWEISE**Lesegruppe**

Das nächste Treffen der Lesegruppe findet am 28. Juni von 14 bis 16 Uhr im Centre réformé statt.
Auskunft: Manuela Liechti-Genge, Pfarrerin, Tel. 079 351 78 89

Besuche

Wer im Spital oder in einem Heim oder zuhause einen Besuch wünscht, den bitten wir, uns das mitzuteilen oder mitteilen zu lassen. Wir sind darauf angewiesen zu erfahren, wo Menschen sind, die von Hause aus deutschsprachig sind, und treten gerne mit ihnen in Kontakt.
Manuela und Franz Liechti-Genge, Tel. 079 351 78 89



**KIRCHGEMEINDE
FREIBERGE**

Präsident: Laurent Juillerat, Telefon 032 951 40 78
E-Mail: ljuillerat@bluewin.ch
Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78
E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch
Pfarrerin: Daphné Reymond, Tel. 079 327 77 05
E-Mail: daphne.reymond@bluewin.ch
Deutschsprachiges Pfarramt ad interim: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 079 351 78 89, E-Mail: manuela@liechti-genge.ch oder franz@liechti-genge.ch

**PAROISSE
réformée des
FRANCHES-
MONTAGNES**

GOTTESDIENSTE

Gottesdienst auf Französisch jeden Sonntag um 10 Uhr in der reformierten Kirche in Saignelégier.

Wolke von Zeugen



Rev. John L. Bell of the Iona community and the Church of Scotland. Picture at Kippax Uniting Church, Canberra, Australian Capital Territory, 2009-10-18, wikipedia

John Lamberton Bell (*1949), ein Pfarrer der «Church of Scotland» (Kirche von Schottland), ist vor allem als Verfasser religiöser Lieder bekannt. Diese beiden Informationen erklären vieles: Die anglikanische Staatskirche, an deren Spitze der König steht – gegenwärtig Charles III. –, ist von ihrer Liturgie her für uns kaum von der der römisch-katholischen Kirche zu unterscheiden. Anders präsentiert sich die «Church of Scotland», in der wir uns gleich zu Hause fühlen würden: Ihre einfachen und nüchternen Gottesdienste, vor allem auch der Platz, der in ihnen dem Gemeindegesang zukommt, erinnern an das, was wir bei uns Sonntag für Sonntag erleben. John Lamberton Bell gelingt es allerdings, die «reformierte» Nüchtern-

heit mit seinen melodisch eingängigen und inhaltlich einfachen, so frommen wie lebensnahen Liedern durch Wärme wohl-tuend abzuschwächen. Seine geistlichen Kompositionen erfreuen sich ungeheurer Popularität. Leider sind sie, neuerer Praxis entsprechend, urheberrechtlich stark geschützt.

Um diesen Grundinformationen etwas Farbe zu verleihen, hier noch einige Angaben zum Lebenslauf von John L. Bell: Er studierte in Glasgow, wo er 1977 noch als Student zum Rektor der Universität gewählt wurde. Diese progressive, dem damaligen Zeitgeist entsprechende Praxis, die schnell wieder aufgegeben wurde, kannten übrigens bereits mittelalterliche Universitäten.

John L. Bell entfaltete eine beeindruckende, äusserst vielfältige berufliche Tätigkeit, bei der die Öffentlichkeitsarbeit – etwa Sendungen in der britischen BBC, dem staatlichen Fernsehen und Radio –, einen zentralen Platz einnahm; auch dank ihr wurde er zu einer national bekannten Figur. John L. Bell ist Mitglied der «Iona Community», einer 1938 auf der gleichnamigen schottischen Insel gegründeten Gemeinschaft, die versucht, ein intensives geistliches Leben mit einem starken Engagement in der Gesellschaft (Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden) zu verbinden. Die Regeln, die für ihre Mitglieder gelten, sind ausser der eben genannten das tägliche Gebet und Bibelstudium, verantwortlicher Umgang mit Zeit und Geld sowie regelmässige Treffen, an denen die Mitglieder Rechenschaft über ihr Handeln ablegen. Neben den Vollmitgliedern gehören der

Kommunität assoziierte Mitglieder an, die sich zu regelmässigem Gebet und Bibellesen verpflichten, sowie Freunde, welche die Kommunität ideell und finanziell unterstützen. Eine meiner früheren Doktorandinnen gehörte zu diesen «friends»; in von ihr mitgestalteten Gottesdiensten habe ich einige liturgische Texte aus Iona kennengelernt (einer davon ist unten abgedruckt).

Das meines Erachtens Wichtigste zum Schluss: John L. Bell verfasste neben vielem anderen zehn Regeln zuhanden von Chorleitern. Die erste davon gilt auch für die Mitglieder unserer Gemeinde. Sie sei allen Lesern der vorliegenden Kolumne mit Nachdruck ans Herz gelegt: «Vertraue der Stimme, die Gott dir gegeben hat. Es ist die Stimme eines Engel-Lehrlings (apprentice angel).»

Ein schlichtes Abendgebet der Kommunität von Iona, von Liturg und Gemeinde im Wechsel gebetet:

*In unseren Herzen und Häusern
sei der Segen Gottes.*

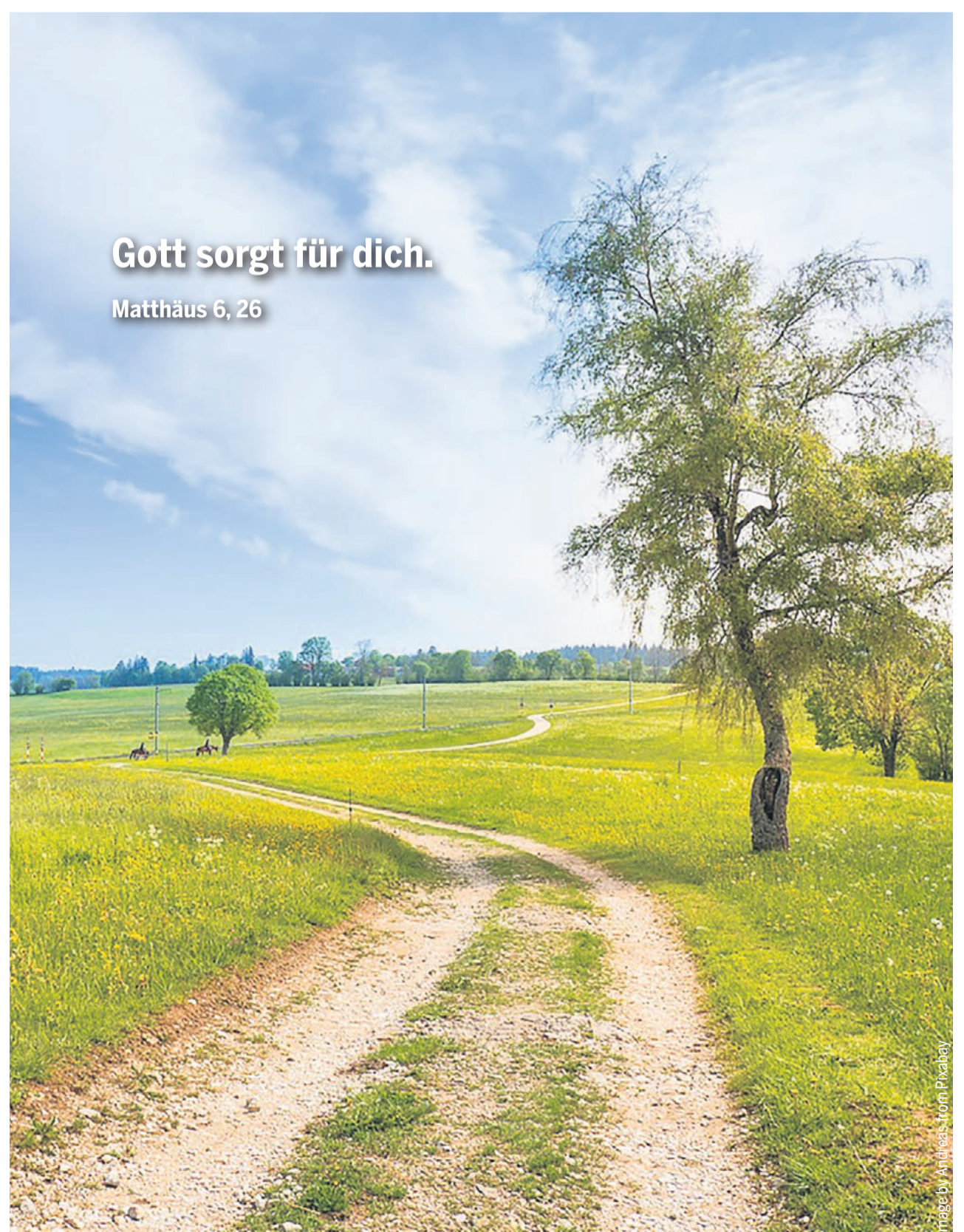
*In unserem Kommen und Gehen
sei der Friede Gottes.*

*In unserem Leben und Glauben
sei die Liebe Gottes.*

*An unserem Ende und neuen Anfang
mögen die Arme Gottes uns willkommen
heissen und nach Hause bringen.*

Amen.

HANS-PETER MATHYS



Gott sorgt für dich.

Matthäus 6, 26